



Das Meterspur-rollmaterial kommt vor allem von BEMO, zum Teil aber auch von Kleinserienherstellern.



Stimmungsvoller Biergarten mit dem Orchester «Chez Pedro et Luis».

zusätzliche Eigenschaft angeeignet, nämlich die, mich in Details vertiefen zu können.

Konkret heisst das: Für alle Gebäude der Anlage haben wir die Produkte von Laser-Creation ausgewählt. Bahnhöfe, Depots, Perrons und Chalets gingen alle methodisch durch Jérômes Hände, in denen sie einen ordentlichen Feinschliff erhielten. Das Rathaus von Rougemont wurde auf der Anlage zum Grand Hotel «Löwen» mit Terrassenrestaurant und zweispännigen Pferdekutschens für die Ausfahrt von Gästen. Der Bahnhof von Château d'Ex wurde zu Unterried, der von Saanenmöser zu Oberried mit zwei langen Perrons, und das frühere Gebäude

von Chamby erhielt den Namen Calanda. Die kleine Haltestelle in Engi ist ein Produkt unserer Fantasie.

Die Stationen der Standseilbahn und der Gondelbahn sind handwerklich hingegen Eigenbauten. Die Standseilbahn der Marke Brawa wurde von Grund auf neu konzipiert und endet am Rand des Dorfes Calanda. Die Gondelbahn der gleichen Marke führt auf einen kleinen Berg, wo in einem Biergarten zwei befreundete, altgediente Gastronomen und ein Orchester mit dem Namen «Chez Pedro et Luis» einer breiten Kundenschaft gute Unterhaltung bieten. Auf der Meterspurstrecke können wir eine vollstän-

dig von Michel Muller angefertigte Nachbildung des berühmten Langwieser Viadukts auf der Linie Chur-Arosa überqueren. Auf der BLS-Strecke haben wir die Bietschtalbrücke von Faller, die einem tiefgriffigen Umbau unterzogen wurde, sowie eine Steinbrücke vom MBA Pirovino.

Die vielen Details, welche die Schlüsselpunkte des Modells umgeben, stammen hauptsächlich von Schweizer Herstellern, während ein Grossteil der grossen Bäume von Modellbau Uwe in Deutschland kommt. Abgesehen von den bereits erwähnten Microscale-Signalen gibt es hier und da noch weitere, derzeit nicht funktionierende Si-